

Druck und Verlag von Albert Jacobi u. Co. 16^o. 198 S. Preis M. —.60 = fl. —.38.

Der Kapuzinerpater Maria Antoine aus der Provinz Toulouse hat ein kleines Erbauungsbüchlein verfaßt, in welchem er einige seiner Erlebnisse in Lourdes mittheilt (I. Theil; von besonderem Interesse ist sein Zwiegespräch mit Bernadette und ein anderes mit dem geheilten Louis Bouriette) und im II. Theil Gebete und Betrachtungen zum Gebrauch für die Lourdespilger anführt. Dieses Büchlein liegt nun in einer deutschen Uebersetzung vor uns. Weil der Verfasser Einer von denen ist, welche „von Anfang an selbst sahen“ (Lukas 1, 2) — hätten wir den geschichtlichen Theil vermehrt gewünscht (er hat nur 36 S.), auch wenn diese Vermehrung auf Kosten des ascetischen Theiles geschehen wäre, welcher übrigens seinem Zwecke vollkommen entspricht.

St. Florian.

Prof. Dr. Joh. Akerl.

48) **Hundertdreißig Rosenkranz-Geschichten** zur Belebung des Vertrauens auf die mächtige Fürbitte der Rosenkranz-Königin. Nach authentischen Quellen von Dr. Josef Anton Keller, Pfarrer in Gottenheim bei Freiburg. Mit einem Stahlstiche. Mainz. Verlag von Franz Kirchheim 1886. 8^o. 342 S. Pr. M. 2.25 = fl. 1.40.

Der unermüdlche Pfarrer in Gottenheim, welcher bereits früher „Hundertfünfzig Marien-Geschichten“, „Zweihundertzehn Engels-Geschichten“, „Hundertfünfzig Armerseelen-Geschichten“ und andere Schriften ähnlichen Inhalts veröffentlicht hat, bietet nun in der Zusammenstellung von „Hundertdreißig Rosenkranz-Geschichten“ allen Seelsorgern ein reiches Materiale, welches sie für Predigten und Christenlehren mit leichter Mühe und bestem Erfolge ausbeuten können. Die Geschichten sind der Uebersichtlichkeit wegen in sieben Gruppen getheilt. Wenn auch die citirten Quellen nicht von gleichem Werthe sein mögen, sind sie doch alle verläßlich und wird zum Behuf der praktischen Verwerthung eine Sondirung der unterschiedlichen Erzählungen leicht zu bewerkstelligen sein. Die Meisten dieser 150 Rosenkranzgeschichten sind recht schön und erbaulich, einige sogar ergreifend, alle aber ganz und gar dazu geeignet, das Rosenkranzgebet bei Hoch und Niedrig beliebt zu machen.

St. Florian.

Prof. Dr. Joh. Akerl.

49) **Gebetskranz zu U. I. Frau von Lourdes.** Gebete in verschiedenen Anliegen zu U. I. Frau von Lourdes nach Heinrich Lasserre. Approbirt vom hochw. Bischof von Tarbes. Geschmückt mit dem Bilde der hl. Jungfrau. (Autorisirte Uebersetzung.) Verlag der Vereinsbuchhandlung in Innsbruck. Kl. 8^o. Preis 30 kr. = 60 Pf.

Eine Sammlung von 24 Gebeten, wie sie in den verschiedenen Anliegen und für die verschiedenen Stände der Christenheit an U. I. Frau von Lourdes gerichtet werden können. Der gediegene Inhalt — die nette

Ausstattung (jedes der 24 Gebete ist separat auf ein schön verziertes, mit dem Bilde H. I. Frau geschmücktes Blatt gedruckt) — der berühmte Name des franz. Verfassers, H. Vasserre, machen es leicht begreiflich, daß wir diesem Gebetsranze die weiteste Verbreitung wünschen.

St. Florian.

Prof. Dr. Joh. Ackerl.

- 50) **Ermunterungen** zur Bußfertigkeit und süßnenden Fürbitte. Ein Jubiläums- und Missions-Andenten von Dr. Joh. Bapt. Heinrich, Domdecan und päpstlicher Hausprälat. Mit kirchlicher Approbation. Mainz, Kirchheim 1886. 8°. Preis 75 Pf. = 47 kr.

Vorliegendes Büchlein des durch seine dogmatischen Werke bereits rühmlichst bekannten Dr. Heinrich enthält die schönen und geistreichen Gedanken, welche der hochw. Verfasser vor ein paar Jahren bei Gelegenheit der (während der Octav des Frohnleichnamsfestes in der Kirche des heil. Emmeran zu Mainz abgehaltenen) Exercitien entwickelt hat. In 7 Punkten behandelt er die kirchliche Lehre von der Buße. Das schwierige Thema ist dogmatisch correct und doch recht populär und faßlich, — sehr eingehend und doch möglichst präcis dargestellt. Das sind keine subjectiven Meinungen, sondern das ist die Darstellung der echt kirchlichen Lehre auf Grund der hl. Schrift. Diese „Ermunterungen“ eignen sich sehr gut zu Betrachtungen und Exhorten.

St. Florian.

Prof. Dr. Joh. Ackerl.

- 51) **Priester und Opfergabe.** Moraliſch-canonische Erfordernisse für den Celebrans und die OpfERMaterie nebst einer dogmatischen Einleitung dargestellt von W. Köppler, Priester der Diöcese Rottenburg. Mit Approbation des hochw. Bischofes von Rottenburg. Mainz, Kirchheim 1886. 8°. Preis M. 1.65 = fl. 1.03.

Eine übersichtliche Zusammenstellung alles dessen, was in dogmatischer, moralischer und liturgischer Beziehung für die Feier des heil. Opfers zu wissen und zu befolgen nothwendig ist. Was immer der opfernde Priester in Bezug auf seine Person (I. Theil) oder in Bezug auf die OpfERMaterie (II. Theil) zu beobachten hat, findet er hier kurz und brauchbar beisammen. Wenn wir auch dem Büchlein keineswegs eine absolute Vollkommenheit zuschreiben wollen, welche auch der hochw. Verfasser für dasselbe nicht in Anspruch nimmt, so hat dieser doch gewiß das Verdienst, daß er aus den anerkannt besten, aber vielfach sehr umfangreichen Morali- und Pastoralwerken das auf die hl. Messe Bezügliche ziemlich erschöpfend zur Darstellung bringt. Wegen der praktischen Brauchbarkeit dieses Büchleins haben wir denselben Wunsch wie der Verfasser, daß nämlich dasselbe allseitig „eine gute Aufnahme finden und die Ehrfurcht und Freude am heil. Mesopfer vermehren möge“.

St. Florian.

Prof. Dr. Joh. Ackerl.